

4.02.010 Grundkurs Alte Geschichte: Epochen (V)

Michael Sommer

Die Online-Vorlesung vermittelt chronologisches Überblickswissen über die Antike unter Einschluss ihrer altorientalischen Vorgeschichte. Vom Neolithikum bis zur Spätantike werden die Schlüsselepochen der Alten Geschichte kurz vorgestellt. Zusätzlich wird jeweils ein Schwerpunktthema im Gespräch mit einschlägig ausgewiesenen Experten vertieft.

Die Vorlesungssitzungen sind online unter folgendem Link abrufbar:

4.02.020 Das Mittelalter im Überblick (V)

Almut Höfert

Di. 16:00 - 18:00

(wöchentlich, ab 14.10.2025)

4.02.022 Jüdisch-christliche Beziehungen im Mittelalter (S)

Anne-Greta Sacher

Di. 14:00 - 16:00

(wöchentlich, ab 14.10.2025)

Erwartet wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 3 Plätze

4.02.030a Fremdheit und Aufbruch. Eine Einführung in die Frühe Neuzeit (1500-1800) (V)

Magnus Ressel

Mi. 16:00 - 18:00

(wöchentlich, ab 15.10.2025)

Der erste Termin der Vorlesung findet in Präsenz statt. Ein entsprechender Hörsaal wird noch bekanntgegeben. Alle weiteren Termine der Vorlesungen finden online statt.

4.02.030b Dreißigjähriger Krieg (V)

Jessica Cronshagen

Di. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 14.10.2025)

4.02.041c Die 50er Jahre: Deutschland - Europa - USA (S)

Thomas Etzemüller

Di. 16:00 - 18:00

(wöchentlich, ab 14.10.2025)

Die 50er Jahre galten in Westdeutschland lange Zeit als "dumpf", autoritär und reaktionär. Intellektuelle beklagten, dass sich die Deutschen zum bloßen Wiederaufbau nach dem Krieg entschlossen hätten, nicht für eine grundlegend neue Gesellschaftsordnung. Zeitzeugen berichten von Eltern, die keinerlei Verständnis für Rock'n'Roll, Jeans und laxen Körperhaltungen gehabt hätten. Erst die "68er-Bewegung" habe Deutschland liberalisiert. Aber stimmt das? An ausgewählten Beispielen wollen wir untersuchen, wie vielschichtig die 50er Jahre in Deutschland, den USA und Europa tatsächlich gewesen sind. Jugendkultur, der Alltag auf dem Land, die Friedensbewegung, Architektur, Filme, Literatur und andere Themen sollen als Sonde dienen, um zu lernen, wie man sich als Historiker:in einem mittlerweile recht fremden Abschnitt der Geschichte annähern kann. Geplant ist auch ein Archivbesuch, um einen Einblick in die Originalquellen, mit denen Historiker:innen arbeiten, zu bekommen.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 5 Plätze

4.02.047 Nordlandfahrer - Skandinavien als Sehnsuchtsort Deutschlands (S)

Thomas Etzemüller

Do. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 16.10.2025)

Skandinavien – die Wikinger, die Fjorde, das Skagerrak – übt seit langem Faszination auf Deutsche (sowie Amerikaner und Europäer) aus. Kaiser Wilhelm II. fuhr mit seiner Yacht nach Norwegen, die nationalsozialistische Organisation "Kraft durch Freude" versprach Kreuzfahrten für Jedermann in den Norden, und die Sehnsucht nach Bullerbü kennen Sie vielleicht selbst. Im Seminar soll untersucht werden, wie Deutsche seit dem Kaiserreich den Norden imaginierten und bereisten – Skandinavien als "Spiegel", in dem die Deutschen sich vor allem selbst betrachteten? Sehnsuchtsort, Projektionsfläche: Wir wollen nicht untersuchen, wie der Norden "wirklich" war, sondern wie er durch Bereisungen wahrgenommen und zum "Image" wurde.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 5 Plätze

4.02.050 Die Sowjetunion und der Ostblock im Kalten Krieg: Kultur- und Transferegeschichte eines extremen Zeitalters (V)

Malte Rolf

Di. 12:00 - 14:00

(wöchentlich, ab 14.10.2025)

Der epochale Schwerpunkt der Osteuropa-Module liegt in diesem Semester auf der Geschichte des 20. Jahrhunderts!

4.02.181a Warum und welche Theorien in der Geschichtswissenschaft? (Ü)

Thomas Etzemüller

Mi. 16:00 - 18:00

(wöchentlich, ab 15.10.2025)

Theorie? Für viele Historiker:innen ist das eher ein rotes Tuch. Theorien sind kompliziert und haben mit dem "eigentlichen Leben" nichts zu tun, meinen sie. Allein die Unterscheidung von Theorien langer, mittlerer und kurzer Reichweite! Was ist das? In der Übung wollen wir sehen, WIE man Theorien in der Geschichtswissenschaft anwenden kann, WELCHE Theorien es gibt, und welche Theorien SINN machen. Theorien zu lesen und anzuwenden IST anstrengend (und deshalb kann auch diese Übung fallweise eine gewisse Herausforderung darstellen). Wer aber wissen will, was sich hinter dem "Diskurs" (Michel Foucault), dem "Habitus" (Pierre Bourdieu), den "Sehepunkten" (Johann Martin Chladenius), der "Protestantischen Ethik" (Max Weber) oder dem "Denkstil" bzw. "Denkkollektiv" (Ludwik Fleck) und anderen Theorien verbirgt, bekommt in dieser Übung einen ersten Überblick über Angebot und Praxisbezüge hilfreicher Theorien.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 5 Plätze